

Nachstehend übersende ich Ihnen das **Protokoll** über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen am 12.02.2014 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Wiesmoor, den 25. Februar 2014

Mit freundlichen Grüßen


Meyer

Lfd. Nr. 3

Protokoll
über die Sitzung des Ausschusses für
Haushalt und Finanzen
am 12. Februar 2014,
im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstraße 193, 3. OG, Raum 314

- Anwesend:
- a) die Mitglieder des Ausschusses
Jens Peter Grohn, Ausschussvorsitzender
Ewald Hinrichs
Karl-Dieter Jelken ab 15.49 Uhr
Johannes Kleen
Friedrich Völler
Ingo Lenz
Sven Schnau
Reiner Zigan
Edgar Weiss
 - b) von der Verwaltung
Bürgermeister Meyer
Fachbereichsleiter 1, Jens Brooksiek
Fachgruppenleiter 1.3, Peter Schoone (zugleich Protokollführer)
Fachbereichsleiter 2, Horst-Dieter Schoon
Fachbereichsleiter 3, Johannes Bohlen
 - c) von der LWTG
Geschäftsführer Dirk Gerlach

Beginn der Sitzung: 15.32 Uhr

Tagesordnung:

Punkt 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung u. d. Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Jens Peter Grohn eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit besteht.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

In der Sitzung am 05.02.2014 wurde beschlossen, den TOP „Antrag der GfW vom 19.12.2013, hier eingegangen am 20.12.2013, bezüglich wirtschaftliches Defizit der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH“ erneut in die Tagesordnung aufzunehmen. Dieser soll als TOP 5 aufgenommen werden, da er im Zusammenhang mit TOP 4 steht. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Punkt 3: Haushalt 2014

Jens Brooksiek trägt folgende Änderungen für den Entwurf der Haushaltssatzung 2014 vor. Die Änderungen beziehen sich auf die künftigen Haushaltsjahre 2015 bis 2017.

Auf Seite 31 des Entwurfes der Haushaltssatzung ist unter Schulsportstätte Am Ottermeer die Zahl 10.000,00 durch die Zahl 30.000 in 2015 zu ersetzen.

Auf Seite 33 Bewirtschaftung der Kompensationsflächen II ist die Zahl 200.000 durch die Zahl 5.000 für alle 3 Folgejahre zu ersetzen.

Bei sächlichen Zweckausgaben Planungskosten Dorferneuerung Marcardsmoor ist die Zahl 22.000 für alle 3 Folgejahre durch 0 zu ersetzen.

Seite 35: Nach dem Bereich Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen ist der Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen-Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen einzufügen. Es sind für das Jahr 2015 Mittel in Höhe von 5.000,00 € für die Friedhofspflasterung einzuplanen.

Des Weiteren trägt er den Stellenplan vor, der zusammen mit der Vorlage für diese Sitzung den Ausschussmitgliedern übersandt worden ist. Insbesondere wird der hohe Personalkostenanstieg in Höhe von 950.000,00 € von 2012 bis 2014 erläutert. Hierzu wurden Aufstellungen über den Personalaufwand der Jahre 2012, 2013 und 2014 verteilt. Diese Aufstellung wurde mit Schreiben vom 13.02.2014 an alle Ratsmitglieder übersandt.

Ausschussmitglied Karl-Dieter Jelken nimmt ab 15.49 Uhr an der Sitzung teil.

Ausschussmitglied Völler stellt fest, dass es sich hier nicht nur um eine Erhöhung des Personalaufwandes handelt, sondern dass es auch auf der anderen Seite zu Einsparungen kommt. So wurde z.B. die fremdvergebene Reinigung der städtischen Gebäude wieder in Eigenregie übernommen, was zwangsläufig zu höheren Personalkosten führt. Allerdings werden dadurch die Unterhaltungskosten für Reinigung eingespart. Gleichzeitig bedeutet mehr Personal im Kindergartenbereich auch ein höherer Zuschuss seitens des Landes.

Jens Brooksiek informiert darüber, dass im Wirtschaftsplan des Baubetriebshofes die Umsatzerlöse auf 1,7 Mio. Euro erhöht worden sind. Dieses ist aufgrund höherer Personalkosten erforderlich.

Sodann werden folgende Änderungswünsche zum Haushaltsentwurf 2014 vorgetragen:

Ausschussmitglied Kleen beantragt seitens der SPD folgende zusätzliche Mittel im Haushalt 2014 einzustellen:

65.000,00 € für ein Feuerwehrlitfahrzeug

10.000,00 € für Planungskosten und Baugenehmigung einer neuen Fahrzeughalle bei der Feuerwehr

390.000,00 € für den Umbau der Grundschule Ottermeer

30.000,00 € für die Errichtung des Parkplatzes bei der Schule Ottermeer.

Die eingeplanten 6.800,00 € für den Beitritt zum Onleiheverbund der Stadtbibliothek sollen mit einem Sperrvermerk versehen werden. Die Aufhebung der Sperre soll durch den VA erfolgen können. Zusätzlich soll bei Förderung der Sportzuschüsse für den 1. Bauabschnitt für die Sanierung der Sanitärräume des VfB Germania Wiesmoor 17.500,00 € und für einen Ballfangzaun des SV Hinrichsfehn 3.900,00 € eingeplant werden.

94.500,00 € für den ersten Bauabschnitt Radweg Kanalstraße K 136. Jens Brooksiek weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass dann auch für die Folgejahre die Finanzierung eingeplant werden muss. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf ca. 500.000,00 €.

Seitens der CDU-Fraktion trägt Ausschussmitglied Ingo Lenz Folgendes vor:

Aus Sicht der CDU sind die Kürzungen durch Jens Brooksiek der richtige Weg für einen soliden Haushalt. Die Kürzung wird insoweit von der CDU mitgetragen, jedoch möchte man noch für Folgendes Mittel in den Haushalt eingefügt haben:

94.500,00 € für den Radweg K 136. Für die Folgejahre sollte jedoch mit dem Landkreis versucht werden, die Zahlungen weiter hinauszuschieben.

5.500,00 € Flutlichtanlage SV Hinrichsfehn.

29.000,00 € für die komplette Sanierung der Kabinen und Sanitärräume der VfB Germania, da diese schon sehr lange auf Förderung dieser Maßnahme warten.

Für die Wegeunterhaltung im Außenbereich soll die Kürzung von 25.000,00 € zurückgenommen werden, denn es kann nicht sein, dass man im Vorjahr die Grundsteuer A erhöht und anschließend für den Außenbereich eine Kürzung vornimmt.

Die 13.600,00 € für den Erwerb der Wieken von der Spetzerfehngesellschaft sollten gestrichen werden. Alle übrigen Bereiche sollen aus Sicht der CDU, wie vorgesehen, gekürzt werden, auch die Mittel für die Erweiterung der Grundschule Ottermeer.

Ausschussmitglied Jelken weist darauf hin, dass ein Ballfangzaun aus Gründen der Verkehrssicherheit wichtiger ist als eine Flutlichtanlage.

Ausschussmitglied Völler schlägt vor, die Mittel für den Erwerb der Wieken von der Spetzerfehngesellschaft mit einem Sperrvermerk zu versehen, da diesbezüglich noch einige Fragen zu klären sind.

Ausschussmitglied Weiss trägt vor, dass die GfW bisher noch keine abschließenden Beratungen hat vornehmen können. Auch er lobt die Sparmaßnahmen des Kämmers. Er trägt anhand einer Power-Point-Präsentation die Kosten für die Kompensation Torfabbau Amsel-/Drosselweg vor und fragt an, ob sich die Kosten über die spätere Grundstücksvermarktung wieder hereinholen lassen. Der BGM teilt daraufhin mit, dass sich aus Sicht der Verwaltung die Kosten für die Kompensationsmaßnahmen rechnen lassen.

Des Weiteren trägt Edgar Weiss vor, dass aufgrund der ihm vorliegenden Verträge die Kompensation für Windenergieanlagen in 4 Jahren ca. 1 Mio. Euro kosten. Er hat festgestellt, dass bei den drei ihm vorliegenden Verträgen unterschiedliche Kostenerstattungen zugrunde liegen und möchte dieses erläutert haben. Fachbereichsleiter Bohlen teilt daraufhin mit, dass es neben diesen Kompensationsverträgen noch städtebauliche Verträge gibt, wo auch eindeutig geregelt ist, dass die Betreiber die Kosten für die Kompensationen vollständig erstatten. Daraufhin bittet Ausschussmitglied Weiss um Überlassung der städtebaulichen Verträge.

Ausschussmitglied Jelken stellt nochmals klar, dass den älteren Ratsherren bekannt ist, dass die Betreiber der WEA die Kosten nebst Planungskosten übernehmen. In Bezug auf den Moorabbau gibt er zu bedenken, dass nach Wiederauffüllen der Abbauflächen rd. 300.000 qm an Bauland zur Vermarktung zur Verfügung stehen. Die Kompensationskosten spielen im Rahmen der Grundstückspreiskalkulation daher nur eine untergeordnete Rolle. Er sieht die Gesamtmaßnahme als eine weise Entscheidung der Politik für die Zukunft.

In Bezug auf die Kanalpromenade stellt Ausschussmitglied Weiss anhand der Power-Point-Präsentation die aus seiner Sicht zu hohen Kosten dar. So hat er die für die Jahre 2012 bis 2014 veranschlagten Kosten zusammengezählt und kommt somit über eine Investitionssumme von über 500.000,00 €. Der BGM erklärt hierzu, dass bisher nur die Kosten für die Rammarbeiten ausgegeben worden sind. Die übrigen Arbeiten wurden noch nicht vergeben und im Haushalt 2014 sind hier 256.600,00 € veranschlagt. Im Übrigen weist er darauf hin, dass die Haushaltsansätze aus den Jahren 2012 bis 2014 nicht zusammengerechnet werden dürfen, da, sofern die Gelder in einem Jahr nicht ausgegeben worden sind, sie im nächsten Jahr neu wieder veranschlagt wurden.

Im Bereich Tourismus bemängelt Weiss den hohen Defizitenausgleich für die LWTG. So sind in den letzten 3 Jahren (2012 bis 2014) 2,075 Mio. Euro bezahlt bzw. veranschlagt worden. Die in der Sitzung per Power-Point-Präsentation dargestellten Zahlen über die Kompensation Torfabbau, WEA, Neugestaltung Kanalpromenade und Defizitenausgleich LWTG sind dem Protokoll beigelegt.

In Bezug auf den Haushalt ist er der Meinung, dass im Bereich Tourismus noch 150.000,00 € eingespart werden sollten. Diese 150.000,00 € sollen dann wie folgt aufgeteilt werden:

Für Gutachten und Gerichtsverfahren anstatt 10.000,00 € sollten 50.000,00 € eingeplant werden und für die Begrünung des Platzes in der Siedlung Am Rathaus sollten noch 10.000,00 € eingeplant werden. Die restlichen 90.000,00 € sollen den Schulen für dringende Sanierungsarbeiten zu Gute

kommen. Jens Brooksiek bittet ihn darum, mitzuteilen, wie die Einsparung im Bereich Tourismus in Höhe von 150.000,00 € geschehen soll. Daraufhin teilt Ausschussmitglied Weiss mit, dass die Mittel nicht nur bei der Touristik, sondern auch bei der Kanalpromenade eingespart werden sollen. Jens Brooksiek erläutert ihm, dass in Bezug auf die Promenade die Kosten nicht ohne weiteres eingespart werden können, da dieses aufgrund des Leader-Zuschusses nicht möglich ist.

Ausschussmitglied Jelken teilt daraufhin mit, dass bisher Kosten für die Promenade in Höhe von 136.000,00 € für die Spundwand angefallen sind. Für die Pflasterung der Nord- und Südseite der Kanalpromenade sind 256.000,00 € im Haushalt veranschlagt. Die Kosten für die Plattform sowie Geländer müssen noch zusätzlich eingeplant werden. Jens Brooksiek teilt daraufhin mit, dass dieses durch den Baubetriebshof in Eigenleistung erfolgen kann und die Materialkosten sich hierfür auf ca. 22.000,00 € belaufen. Da es sich hier um Abschlussarbeiten handelt, soll der Betrag für 2015 im Haushalt veranschlagt werden.

Ausschussvorsitzender Grohn lässt über die Anträge beschließen.

Ausschussmitglied Völler bittet zwecks Beratung um Sitzungsunterbrechung. Die Sitzung wird um 17.00 Uhr unterbrochen und um 17.12 Uhr fortgeführt.

Über die oben aufgeführten Anträge der SPD wird wie folgt abgestimmt:

**Einsatzleitfahrzeug für die Feuerwehr 65.000,00 € für 2014 und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 74.000,00 € für 2015.
Abstimmungsergebnis: 3 Nein-Stimmen und 6 Ja-Stimmen.**

**Neubau Fahrzeughalle Feuerwehr 10.000,00 € für die Planung, Baugenehmigung und Architektenleistungen
Abstimmungsergebnis: 4 Nein-Stimmen, 5 Ja-Stimmen.**

**Pflasterung Parkplatz bei der Schule Am Ottermeer 30.000,00 €
Abstimmungsergebnis: 4 Nein-Stimmen, 5 Ja-Stimmen.**

**390.000,00 € für den Umbau der Schule Am Ottermeer
Abstimmungsergebnis: 3 Nein-Stimmen, 6 Ja-Stimmen.**

**6.800,00 € für den Beitritt der Stadtbibliothek zum Onleiheverbund
Ist mit einem Sperrvermerk zu versehen. Der Sperrvermerk kann nur mit einem VA-Beschluss aufgehoben werden.
Abstimmungsergebnis: Einstimmig.**

Über die Anträge über zusätzliche Haushaltsmittel der CDU wird wie folgt abgestimmt:

22.500,00 € für die Unterhaltungsmaßnahmen beim Sportverein Hinrichsfehn und des VfB Germania Wiesmoor

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

94.500,00 € an Zuschuss für den Landkreis Aurich für den Radwegebau K 136. Für die weiteren Mittel für 2015 und 2016 sollte mit dem Landkreis Aurich über eine Streckung der Zahlungen erfolgen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

13.000,00 € für den Kauf des Spetzerfehnkanals

Ist mit einem Sperrvermerk zu versehen, der nur durch einen VA-Beschluss aufgehoben werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

In Bezug auf die Wege- und Unterhaltung für den Außenbereich wird von der CDU und der SPD noch der Antrag gestellt, den Betrag auf 40.000,00 € zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Über die Änderungsanträge der GfW ergeben sich folgende Abstimmungsergebnisse: 50.000,00 € anstatt 10.000,00 € für Gutachten und Gerichtskosten. Hier erfolgt ein Hinweis aus der Ausschussmitte, dass hierfür bereits 55.000,00 € im Haushalt 2014 eingeplant sind.

Ausschussmitglied Weiss stellt daraufhin den neuen Antrag, diese 55.000,00 € auf 70.000,00 € aufzustocken. Er begründet dieses damit, dass bereits 10.000,00 € an Beratungskosten für den Ausbau Am Rathaus vorgesehen sind.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja, 8 Nein.

Der Antrag auf zusätzliche Einsparung von 150.000,00 € insbesondere im Bereich Tourismus, wird an die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Es wird der Empfehlungsbeschluss über den Haushalt 2014 mit den vorgenannten beschlossenen Änderungen an den VA gefasst.

Abstimmungsergebnis: 1 Enthaltung, 8 Ja-Stimmen.

**Die Beschlussempfehlung für den Stellenplan 2014 wird wie folgt gefasst:
1 Enthaltung, 8 Ja-Stimmen.**

**Punkt 4: Aufhebung der Vertraulichkeit der LWTG
Hier: Antrag der GfW vom 25.01.2014, hier eingegangen am 29.01.2014**

Der Antrag der GfW war der Vorlage als Anlage beigefügt. Hierzu wird auf die am 30.01.14 verschickte Stellungnahme des Herrn Thiele, NSGB, verwiesen.

Ingo Lenz verlässt um 17.48 Uhr die Sitzung.

Ausschussmitglied Weiss erläutert nochmals seinen Antrag und ist der Auffassung, dass der Aufsichtsrat der GmbH wie ein Stadtrat anzusehen ist und dieser somit auch öffentlich tagen muss. Der BGM erklärt daraufhin, dass der Stadtrat ein öffentliches Gremium ist, aber ein Aufsichtsrat einer GmbH der Verschwiegenheit unterliegt. Diese Verschwiegenheit des Aufsichtsrates der GmbH kann seitens des Stadtrates nicht aufgehoben werden. Sofern im Stadtrat über die Belange der LWTG gesprochen wird, bedarf es keiner Aufhebung der Verschwiegenheit, da die Sitzung ohnehin öffentlich ist.

Ingo Lenz nimmt ab 17.51 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Obwohl dieser Antrag keiner Beschlussfassung bedarf, wird wie folgt darüber abgestimmt:

1 Ja-Stimme, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Punkt 5: Antrag der GfW vom 19.12.2013, hier eingegangen am 20.12.2013, bezüglich wirtschaftliches Defizit der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH

Der TOP wurde von der GfW beantragt und soll zum Inhalt haben: Konzeption zur Deckelung der Verluste der LWTG und Begrenzung des städtischen Verlustausgleiches an die LWTG. Der Tagesordnungspunkt kann generell in öffentlicher Sitzung behandelt werden. Im Einzelfall kann es jedoch sein, dass einige Details im nichtöffentlichen Teil behandelt werden müssen.

Ausschussmitglied Weiss stellt klar, dass die Übernahme des Defizites der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH eine schwere finanzielle Belastung für die Stadt darstellt. Die Stadt sei allerdings verpflichtet, dieses Defizit zu übernehmen. Er weist darauf hin, dass bereits im Jahresabschluss 2009 des Rechnungsprüfungsamtes darauf hingewiesen hat, eine Konzeption zur Deckelung der Verluste zu entwickeln. Anhand einer Power-Point-Präsentation trägt er die Defizitübernahme ab dem Jahre 2009 vor.

Ausschussmitglied Kleen weist darauf hin, dass auch hohe Investitionen, z.B. für eine Photovoltaikanlage, vorgenommen worden sind, um die Einnahmen der Touristik zukünftig zu stärken. Ausschussmitglied Weiss hebt insbesondere die Baumaßnahmen bei der Blumenhalle im Jahre 2012 hervor. So wurde für die Blumenhalle eine Wirtschaftlichkeitsberechnung mit 2 Mio. Investitionskosten durchgeführt. Tatsächlich wurden aber rd. 3,1 Mio. Euro benötigt. Dies ist eine Mehrausgabe von 55 %. Die Abschreibungsdauer für die Blumenhalle beläuft sich auf 33 Jahre. Für die Herstellung des Abertauerminigolfplatzes wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung von rd. 700.000,00 € vorgenommen. Die tatsächlichen Kosten beliefen sich aber auf 1,05 Mio. Euro, was eine Steigerung

von 50 % bedeutet. Die Abschreibungsdauer beträgt hier 25 Jahre. Es stellt sich hier aus seiner Sicht jedoch die Frage, ob die Abschreibungsdauer für eine solche Anlage nicht zu lange ist. Nach dieser Darstellung fragt er, wie viel Touristik kann und will man sich in Wiesmoor aufgrund der hohen Defizite noch leisten.

Die Sitzungsdauer gemäß Geschäftsordnung von 2,5 Stunden ist erreicht. Es wird daher einstimmig beschlossen, die Sitzung zu verlängern.

Ausschussmitglied Völler trägt vor, dass die Abschreibungen für die neuen Investitionen schon sehr schwer lasten, aber einige Investitionen, wie die Photovoltaikanlage, werden sich erst in den späteren Jahren rechnen. Es wird davon ausgegangen, dass es erst nach 8 Jahren ab Inbetriebnahme zu einem positiven Ergebnis kommen wird. Aus seiner Sicht müssen die Kosten sicherlich begrenzt werden, jedoch spricht er sich gegen eine generelle Deckelung der Kosten aus.

Johannes Kleen verlässt um 18.19 Uhr die Sitzung.

Ausschussmitglied Schnau spricht sich ebenfalls gegen eine generelle Deckelung der Kosten aus, da ohne entsprechende Sparmaßnahmen eine Deckelung keinen Sinn macht.

Johannes Kleen nimmt um 18.21 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Der Geschäftsführer der LWTG, Dirk Gerlach, fragt an, was wollen und können wir überhaupt deckeln. Er teilt mit, dass im operativen Geschäft die Werte seit 2004 fast gleich bleibend sind. Aus seiner Sicht muss die Touristik auch zukünftig weiter entwickelt werden, da eine Stagnation ein Rückschritt ist.

Friedrich Völler verlässt um 18.32 Uhr die Sitzung.

Außerdem weist Dirk Gerlach darauf hin, dass die LWTG ein Betriebsvermögen von 7,7 Mio. Euro hat. Ferner ist auch die Wichtigkeit des Tourismus für die Gewerbetreibenden nicht zu verkennen. Hierzu sagt Ausschussmitglied Weiss, dass die Touristik sein muss, aber nur im Rahmen der Leistungsfähigkeit.

Friedrich Völler nimmt um 18.35 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Ausschussmitglied Jelken weist nochmals auf die hohen Zukunftsinvestitionen hin. Er sieht allerdings auch Sparbemühungen als erforderlich an.

Ausschussmitglied Völler schlägt vor, den Geschäftsführer der LWTG und den Aufsichtsrat damit zu beauftragen, Sparmaßnahmen vorzuschlagen.

Ausschussmitglied Weiss stellt daraufhin den Antrag auf Entwicklung einer Konzeption zur Einsparung bei der LWTG.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

**Punkt 6: Entwicklung der finanziellen Situation der Stadt Wiesmoor anhand der Statistik
Hier: Antrag der GfW vom 28.01.2014, hier eingegangen am 29.01.2014
Sachstandsbericht der GfW**

Der Antrag der GfW war der Vorlage als Anlage beigelegt. Es wird erwartet, dass die Gruppe GfW hierzu in der Sitzung berichten wird.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der TOP einstimmig auf die nächste Sitzung verschoben.

Punkt 7: Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen

Es liegt ein Antrag der Gruppe GfW vom 29.01.2014 zur Prüfung und Erarbeitung einer Energieemissionsabgabe vor. Dieser Antrag war der Vorlage in Kopie beigelegt.

Der Antrag wurde bereits inhaltsgleich von der damaligen FDP-Stadtratsfraktion mit Datum vom 21.02.2012, bei der Stadtverwaltung eingegangen am 30.03.2012, gestellt. Die Verwaltung hatte den Nds. Städte- und Gemeindebund um Stellungnahme gebeten. Dies wurde in der VA-Sitzung am

07.05.2012 unter Punkt 14 behandelt und im Protokoll dargestellt. Der NSGB kommt in der Stellungnahme zu dem Ergebnis, dass die beantragte Energieemissionsabgabe eine Steuer sein dürfte, für die der Stadt Wiesmoor die Rechtssetzungskompetenz fehlen dürfte. Die Verwaltung hatte deshalb vorgeschlagen, den Antrag der damaligen FDP-Stadtratsfraktion abzulehnen. Dies sollte jedoch zunächst in den Fraktionen beraten werden. Ratsherr Wolfgang Sievers hatte daraufhin darum gebeten, bezüglich der Energieemissionsabgabe eine zusätzlich von ihm angeforderte Stellungnahme aus Hannover abzuwarten und dann abschließend in den Fraktionen zu beraten. Von dieser zusätzlich angeforderten Stellungnahme ist der Verwaltung bis zum heutigen Tage nichts bekannt. An der Auffassung der Verwaltung und somit an dem Vorschlag, den Antrag abzulehnen, hat sich bis heute nichts verändert. Einen Auszug aus dem VA-Protokoll vom 07.05.2012 sowie die Stellungnahme des Nds. Städte- und Gemeindebundes war der Vorlage beigelegt.

Ausschussmitglied Weiss zeigt sich verärgert darüber, dass der Antrag nicht als TOP behandelt worden ist. Seitens der Verwaltung wird ihm mitgeteilt, dass dieses so nicht beantragt worden ist. Weder zu Sitzungsbeginn noch im Antragsschreiben wurde vom Antragsteller darum gebeten, diesen Antrag in der heutigen Sitzung zu behandeln.

Punkt 8: Einwohnerfragestunde gem. § 17 GO i.V. mit § 23 der GO

Beginn der Einwohnerfragestunde: 18.45 Uhr

Herr Ringhoff fragt an, wann ein vernünftiges Touristikkonzept vorliegt. Jens Brooksiek antwortet ihm daraufhin, dass es bereits seit ca. 10 Jahren ein Touristikkonzept gibt. Dieses müsste sicherlich mal überarbeitet werden.

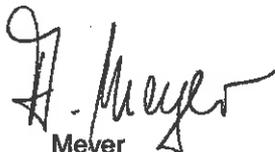
Aus der Einwohnermitte ist ein Einwohner der Ansicht, dass für den Campingplatz mehr gemacht werden muss und dass aus seiner Sicht auch an einem langfristigen richtigem Konzept gearbeitet werden muss. Jens Brooksiek teilt ihm daraufhin mit, dass das Defizit auch im Jahr 2013 wiederum gesunken ist.

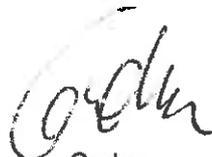
Ratsherr Schlösser fragt ebenfalls nach einem neuen Konzept für die Touristik und ist der Auffassung, dass die älteren Ratsherren keine neuen Konzepte für die Touristik haben.

Ausschussmitglied Kleen weist darauf hin, dass bereits vor 3 Jahren ein Konzept für die Erlebnisgolfanlage erstellt worden ist und hierfür sehr viel Zeit investiert wurde. Außerdem wurden aufgrund seines Bemühens 1,2 Mio. Euro an Geldern für die Maßnahme eingefordert.

Einwohner Karl-Heinz Henken fragt an, warum alte Bäume auf dem Friedhof Mitte gefällt werden. Seitens der Verwaltung antwortet Johannes Bohlen und teilt ihm mit, dass die Bäume abgängig sind. Der BGM sagt zu, dass er sich die Angelegenheit in den nächsten Tagen vor Ort ansehen und sich erkundigen wird, ob es eine andere Möglichkeit als die Fällung gibt.

Ende der Sitzung: 18.56 Uhr


Meyer
Bürgermeister


Grohn
Vorsitzender


Schoone
Protokollführer

Kompensation TORFABBAU Anlage zu Top 3 Amsel Drosselweg

Unbebaute Grundstücke

(511010)

2012

Bewirtschaftung der Kompensationsflächen (511010.4271010)	36.000	37.600	39.200	40.800
Erläuterungen zum Konto: 36.000 € Kompensation für Torfabbau zwischen Amselweg und Drosselweg, Fläche Klinge 80 ha, davon 8 ha x 4.500 € = 36.000 € Herstellung jährlich für 10 Jahre zzgl. Bewirtschaftung je 8 ha 1.600 € je Jahr ab 2013 für die bereits im Vorjahr hergestellte Fläche				

Unbebaute Grundstücke

(511010)

2013

Bewirtschaftung der Kompensationsflächen (511010.4271010)	37.600	39.200	40.800	42.400
Erläuterungen zum Konto (ü): 37.600 € Kompensation Torfabbau zwischen Amselweg und Drosselweg, Fläche Klinge 80 ha davon 8 ha x 4.500 € 36.000 jährlich für 10 Jahre zzgl. Bewirtschaftung je 8 ha 1.600 € je Jahr steigend 2013 36.000 + 1.600 = 37.600 €				

Unbebaute Grundstücke

(511010)

2014

Bewirtschaftung der Kompensationsflächen (511010.4271010)	39.200	39.200	39.200	39.200
Erläuterungen zum Konto (ü): 37.600 € Kompensation Torfabbau zwischen Amselweg und Drosselweg, Fläche Klinge 80 ha davon 8 ha x 4.500 € 36.000 jährlich für 10 Jahre zzgl. Bewirtschaftung je 8 ha 1.600 € je Jahr steigend 2014 36.000 + 1.600 + 1.600 = 39.200				

3 Jahre

ges. 112.800 €

Fortschreib. 39.200 € jährlich

Unbebaute Grundstücke

(511010)

2011

Bewirtschaftung der Kompensationsflächen WEA (511010.4271020)	202.000	50.000	50.000	50.000
<p>Erläuterungen zum Konto: 12.000 € für die Fläche südlich Rebhuhnweg (Flurstück 16 der Flur 33 der Gemarkung Wiesmoor) - Strauchheckenbepflanzung.</p> <p>100.000 € für die Fläche Zeegenstreek (Flurstücke 3/3, 5/1, 5/2 u. 6 der Flur 9 der Gemarkung Strackholt) rd. 12,39 ha - Binsen mähen, Entsorgung, Bodenaushub für die Herstellung von Blänken, Gehölzanzpflanzungen zzgl. Nebenkosten für Genehmigung, Bauüberwachung, ökologische Baubegleitung</p> <p>11.450 € für die Fläche nördlich Rebhuhnweg (Flurstück 24/1 der Flur 29 der Gemarkung Wiesmoor) - Wiedervernässungsmaßnahmen sowie die Anlage von blänkenartigen Flachgewässern und Grabenaufweitungen</p> <p>53.550 € für die Fläche in Wiesederfehn am Karl-Georgs-Forst zur Gemeindegrenze Friedeburg (Flurstücke 29 und 34 der Flur 7 der Gemarkung Wiesederfehn, Eigentümer Niedersächsische Landesforsten) - Erstaufforstung und dauerhafte Pflege</p> <p>25.000 € für die Fläche nördlich Rebhuhnweg (Flurstück 24/1 der Flur 29 der Gemarkung Wiesmoor) - Wiedervernässungsmaßnahmen sowie die Anlage von blänkenartigen Flachgewässern und Grabenaufweitungen</p>				

2012

Bewirtschaftung der Kompensationsflächen WEA (511010.4271020)	275.000	50.000	50.000	50.000
<p>Erläuterungen zum Konto: 275.000 € Kompensation für Windenergie, Campingplatz, Kläranlage-Schönungsgraben: davon: 80.000 € Herstellung von Blänken, Gehölzanzpflanzungen, Bauüberwachung im Bereich Zeegenstreek 12,39 ha 12.900 € Strauchheckenbepflanzung südl. Rebhuhnweg 38.000 € Wiedervernässungsmaßnahmen sowie die Anlage von blänkenartigen Flachgewässern nördlich Rebhuhnweg</p> <p>Bei Genehmigung von 8 weiteren WEA: 133.875 € für 2,5 ha Aufforstung a` 53.550 €/ha 10.000 € für 1 ha Blänken u.ä.</p>				

2013

Bewirtschaftung der Kompensationsflächen WEA (511010.4271020)	15.000	0	0	0
<p>Erläuterungen zum Konto: 15.000 € für Restarbeiten</p>				

2013

Bewirtschaftung der Kompensationsflächen II (511010.4271030)	260.000	0	0	0
<p>Erläuterungen zum Konto: 260.000 € für davon: 60.000 € Pacht für Ländereien in Großefehn für Windenergieanlagen (3 ha x 20 Jahre) Aurich Oldendorf Nordsiet 200.000 € Pacht Windpark Hinrichsfehn 10 ha x 20 Jahre Aurich Oldendorf Nordsiet</p>				

2014

Bewirtschaftung der Kompensationsflächen II (511010.4271030)	200.000	200.000	200.000	200.000
<p>Erläuterungen zum Konto: 200.000 € Windpark Hinrichsfehn 10 ha x 20 Jahre</p>				

2014

Bewirtschaftung der Kompensationsflächen WEA (511010.4271020)	90.000	90.000	90.000	90.000
<p>Erläuterungen zum Konto: 3 ha Nordsiet = 60.000 €, Beerenhecke = 17.000 €, Monitoring = 3.000 € und Bepflanzung Eickhoffslust = 10.000 €</p>				

Kompensation für 4 Jahre 1.042.000 € Windenergie*

KANALPROMENADEN

Tourismus

(575000)

2012

Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Neugestaltung der Kanalpromenade Erläuterungen zum Konto: 40.000 € für die Neugestaltung der Kanalpromenade (Seite Wittmunder Straße) dafür: 16.800 € Leader Zuschuss, 50% vom Netto 23.200 € Eigenanteil der Stadt Wiesmoor	40.000	140.000	0	0	0
---	--------	---------	---	---	---

Tourismus

(575000)

2013

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Erläuterungen zum Konto: 200.000 € für die Sanierung der Kanalpromenade Südseite, also beim Marktplatz. Diese Mittel können zugleich den Eigenanteil bei einer leaderfinanzierten Maßnahme bilden.	200.000	0	0	0	0
--	---------	---	---	---	---

Tourismus

(575000)

2013

Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Neugestaltung der Kanalpromenade Nordseite Erläuterungen zum Konto: Die Mittel in Höhe von 200.000 € für die geplante "große" Maßnahme konnten trotz eines Leader-Zuschusses nicht mit aufgenommen werden. Der Eigenanteil betrage mindestens 116.000 €, da der Zuschuss maximal 50 % vom Netto beträgt. Die Arbeiten, die zur Wiederfreigabe der Promenade notwendig sind, werden aus allgemeinen Unterhaltungsmitteln durch den Baubetriebshof durchgeführt. Außerdem werden die geplanten Maßnahmen aus 2012 wieder eingeplant: 40.000 € für die Neugestaltung der Kanalpromenade (Seite Wittmunder Straße) dafür: 16.800 € Leader Zuschuss, 50 % vom Netto 23.200 € Eigenanteil der Stadt Wiesmoor	40.000	0	0	0	0
--	--------	---	---	---	---

Tourismus

(575000)

2014

Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Neugestaltung der Kanalpromenade Nordseite Erläuterungen zum Konto: 256.000 € Erneuerung der Kanalpromenade 95.000 € Zuschuss aus Leader-Mitteln	256.600	0	0	0	0
---	---------	---	---	---	---

Nordseite (Wittm. Str.)

Südseite (Marktpl.)

2012

40.000 €

2013

40.000 €

2014

256.000 €

ges.

536.000 € in Haushalten

LWTG

Defizitausgleich (aus Haushaltssatzung)

2012

Tourismus		2012	'13	'14	(575000) '15
Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH	(575000.4315000)	775.000	450.000	480.000	480.000
<u>Erläuterungen zum Konto:</u>					
400.000 € bisher					
200.000 € Blumenhalle					
50.000 € sonstiges					
=====					
650.000 € Summe					
123.500 € Umsatzsteuer (neu)					
=====					
773.500 € Brutto					

2013

Tourismus		2013	'14	'15 (575000)	'16
Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH	(575000.4315000)	650.000	650.000	650.000	650.000
<u>Erläuterungen zum Konto:</u>					
Der Wirtschaftsplan der LWTG sieht einen Betrag von ca. 650.000 € vor.					

2014

Tourismus		2014	'15	'16	'17
Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH	(575000.4315000)	650.000	650.000	650.000	650.000
<u>Erläuterungen zum Konto:</u>					
Defizit der LWTG laut Wirtschaftsplan.					

IM HAUSHALT 2012-2014

gesamt 2.075.000 €

ERFOLGTE

DEFIZIT AUSGLEICHE

2009-2013*

2.681.143 €

* 2013 ohne Abschluss!

Die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2010 wurden von der Arbitax Aktiengesellschaft und danach von deren Nachfolgegesellschaft PKF ARBICON ZINK KG geprüft. Es sind uneingeschränkte Testate erteilt worden. Die Abschlüsse sind fristgerecht erstellt und geprüft worden. Die Verluste der Gesellschaft sind steigend. Die für 2012 geleisteten Abschläge betragen bereits 775.000 €. Der Anstieg der Verluste ist zum Teil durch die mit den durch die Investitionen verbundenen Anstieg der Abschreibungen verursacht. Im Rahmen der Beteiligungsverwaltung sollte eine Konzeption zur Deckelung der Verluste entwickelt werden.

• **Verlustabdeckung 2008**

Für die Verlustabdeckung 2008 war noch eine Schlussrate von 31.483,44 € in 2009 zu leisten. Hierüber war in der Eröffnungsbilanz eine entsprechende Rückstellung gebildet worden.

• **Verlustabdeckung 2009**

Das Defizit 2009 von 346.230,80 € wurde von der Stadt in drei Raten von insgesamt 270.000 € in 2009 und einer Schlussrate von 76.230,80 € in 2010 gebucht. Im Rahmen der Abschlussarbeiten wurde eine Umbuchung vorgenommen. Die Aufwendungen sind damit periodengerecht dargestellt.

• **Verlustabdeckung 2010**

Das Defizit für 2010 von 357.367,44 € wurde insgesamt in 2010 gebucht

• **Verlustabdeckung 2011**

Das Defizit für 2011 betrug insgesamt 441.053,95 €. Auf dem Sachkonto 4315000 sind Zuweisungen von 391.053,95 € gebucht. Der noch offene Betrag ist erst in 2013 gebucht worden. Dieser Betrag ist noch als Verbindlichkeit in 2011 auszuweisen und deshalb dorthin umzubuchen.

9 PRÜFERGEBNISSE ZU EINZELNEN PRODUKTEN

9.1 Produkt 11105 Personalangelegenheiten

9.1.1 Stellenpläne

Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplans und bildet die Grundlage für die Personalwirtschaft (§ 107 Abs. 3 i. V. m. 113 Abs. 2 Satz 2 NKomVG)
Nach den Stellenplänen der Haushaltsjahre 2008 und 2009 zeigt der Personalbestand der Stadt folgende Entwicklung:

Personal	Stellen lt. Stellenplan 2008	davon am 30.06.2008 besetzt	Stellen lt. Stellenplan 2009 NHP	davon am 30.06.2009 besetzt
Beamte	7	7	7	7
Beschäftigte	85,00	80,00	91,00	85,00
zusammen:	92,00	87,00	98,00	92,00
nachrichtlich: Nachwuchskräfte*	2	2	2	2

* Stand 1.10.

LWTG

Defizit ausgleich (aus Haushaltssatzung)

2012

Tourismus		2012	'13	'14	(575000) '15
Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH	(575000.4315000)	775.000	450.000	480.000	480.000
Erläuterungen zum Konto:					
400.000 € bisher					
200.000 € Blumenhalle					
50.000 € sonstiges					
=====					
650.000 € Summe					
123.500 € Umsatzsteuer (neu)					
=====					
773.500 € Brutto					

2013

Tourismus		2013	'14	'15	(575000) '16
Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH	(575000.4315000)	650.000	650.000	650.000	650.000
Erläuterungen zum Konto:					
Der Wirtschaftsplan der LWTG sieht einen Betrag von ca. 650.000 € vor.					

2014

Tourismus		2014	'15	'16	'17
Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH	(575000.4315000)	650.000	650.000	650.000	650.000
Erläuterungen zum Konto:					
Defizit der LWTG laut Wirtschaftsplan.					

IM HAUSHALT 2012-2014

gesamt 2.075.000 €

ERFOLGTE

DEFIZIT AUSGLEICHE

2009-2013*

2.681.143 €

* 2013 ohne Abschluss!

LWTG - VERLUSTE

	Verlust LWTG	im ställsch. Haushalt	Vorausgelegt im Wirtschaftsjahr des LWTG
2014		650.000,-	656.000,-
2013	-(650.000)	650.000,-	650.000,-
2012	886.800,-	775.000,-	nicht erstellt !!
2011	441.053,-	450.000,-	372.000,-
2010	357.057,-		270.100,-
2009	346.231,-		278.800,-

ANFANG OHNE GEMÄHR!

Geschäftsjahr 2012 der LWVG

1 BILANZVORHABEN

WIRTSCHAFTLICHE RECHNUNGSRECHNUNG	TATSÄHLICH	+G	+%	Abschreib. JAHRE
2.031.880.-	3.152.593.-	1.120.673.-	+55%	33J.
699.000.-*	1.053.000.-	354.000.-	+50%	25J.

BLUNGENHILF

ABNUTZERRHINIGULF

2 ZUSCHUSS-DEFIZIT

FÜR 2012	806.000.-
----------	-----------

im HAUSHALT '12

775.000.-

HAUSHALTSFEHLBETRAG

131.000.-

3 GESAMTSCHULDEN LWVG

31.12.2011

2.750.723.-

31.12.2012

5.026.047.-

ZUNAHM

+2.265.324.-

* WIRTSCHAFTLICHE RECHN. 573.755.-
AUFBAUTEN NJ-SCHRIFTZUG 125.950.-